



An den

Oberbürgermeister der Stadt Erlangen

Jörg Volleth

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **17.08.2026**

Antragsnr.: **091/2026**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **II / CM**

mit Referat:

Erlangen, den 16. August 2026

ÖDP-Antrag „Handel im Wandel - den Herausforderungen des Einzelhandels gemeinsam begegnen: Runder Tisch für den Erlanger Einzelhandel“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Einzelhandel steht vor erheblichen Herausforderungen – vom Onlinehandel und verändertem Konsumverhalten über steigende Kosten bis hin zu Fragen der Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig ist ein vielfältiger Handel unverzichtbar für Lebensqualität, wohnortnahe Versorgung, Arbeitsplätze und lebendige öffentliche Räume.

Deshalb wollen wir nicht nur über, sondern vor allem mit dem Einzelhandel sprechen. Dabei darf sich der Blick nicht allein auf die Innenstadt richten. Gute Rahmenbedingungen für den Handel sind eine gesamtstädtische Aufgabe – für die Innenstadt ebenso wie für unsere weiteren Stadtteile.

„Der Runde Tisch für den Erlanger Einzelhandel“ soll Erfahrungen zusammenführen, neue Impulse aufnehmen und daraus konkrete Verbesserungen entwickeln.

Unser Ziel: zuhören, voneinander lernen und gemeinsam handeln – damit Handel in ganz Erlangen Zukunft hat. Deshalb beantragen wir:

1. Ein „Runder Tisch Erlanger Einzelhandel“ wird noch 2026 einberufen

Die Stadt Erlangen lädt noch im Jahr 2026 zu einem ersten „Runden Tisch Einzelhandel“ ein. Ziel ist ein regelmäßiger und ergebnisorientierter Austausch zur Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt und in allen weiteren Stadtteilen.

2. Relevante Akteure an einen Tisch bringen

Eingeladen werden sollen insbesondere Vertreterinnen und Vertreter

- des Einzelhandels aus unterschiedlichen Branchen, Betriebsgrößen und Teilen des Stadtgebietes,
- des Erlanger Stadtrates,
- der zuständigen Bereiche der Stadtverwaltung, z. B. Stadtplanung,



Barbara Grille und Joachim Jarosch

- der Wirtschaftsförderung und des City-Managements,
- der Erlanger Stadtwerke, insbesondere für den Bereich ÖPNV
- von IHK, Handelsverband und weiteren relevanten Wirtschaftsverbänden,
- aus Gastronomie, Immobilienwirtschaft sowie lokalen Interessen- und Werbegemeinschaften.

Die Presse soll zur Auftaktveranstaltung eingeladen werden.

3. Zeitpunkt einzelhandelsfreundlich wählen

Termin und Uhrzeit der Veranstaltung sollen so gewählt werden, dass die Teilnahme für Einzelhändlerinnen und Einzelhändler möglichst gut möglich ist. Geschäfts- und Öffnungszeiten sind bei der Terminplanung entsprechend zu berücksichtigen.

4. Zuhören, Bilanz ziehen und Handlungsbedarf benennen

Die Auftaktveranstaltung soll insbesondere vier Fragen beantworten:

Was läuft gut? Was läuft nicht gut? Was müssen wir verändern? Wie kann die Umsetzung gelingen?

Erfahrungen und konkrete Anliegen des Einzelhandels sollen ebenso berücksichtigt werden wie bisherige und geplante Maßnahmen von Verwaltung, Wirtschaftsförderung und City-Management.

5. Mit einem Impuls über Erlangen hinausschauen

Ein kurzes Impulsreferat soll Best-Practice-Beispiele aus unserer Stadt und aus anderen Städten vorstellen. Dabei soll insbesondere betrachtet werden, welche erfolgreichen Ansätze es beispielsweise bei Leerständen, Aufenthaltsqualität, Erreichbarkeit, Mobilität, Veranstaltungen und der Stärkung von Einzelhandelsstandorten in Stadtteilen gibt – und was davon auf Erlangen übertragen werden kann.

6. Vom Austausch zur Umsetzung kommen

„Der Runde Tisch für den Einzelhandel“ soll keine einmalige Gesprächsrunde, sondern Auftakt eines kontinuierlichen Dialogs der betroffenen Akteure sein.

Konkrete Vorschläge und nächste Schritte sollen dokumentiert und priorisiert sowie anschließend in Politik und Verwaltung weiterbearbeitet werden. Bei der Auftaktveranstaltung soll zugleich gemeinsam beraten werden, in welchem Format und in welchem zeitlichen Abstand der Runde Tisch für den Einzelhandel künftig fortgeführt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Grille sowie Joachim Jarosch
ÖDP-Stadtratsgruppe Erlangen